

Rechts- grundlagen

Verkehrssicherheit

Was verstehen wir darunter?

„Wer einen Verkehr eröffnet oder den öffentlichen Verkehr auf dem seiner Verfügung unterstehendem Grundstück duldet, hat die allgemeine Rechtspflicht, die notwendigen Vorkehrungen zum Schutz Dritter zu schaffen, d. h. für einen verkehrssicheren Zustand zu sorgen. So ist der Verfügungsberechtigte insbesondere verpflichtet, Straßen und Wege je nach Verkehrsbedeutung in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten.“

aus Creifeldt, Rechtswörterbuch

Verkehrssicherheit

Aus dem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH)
Vom 21. Januar 1965:

„Die Straßenverkehrssicherungspflicht erstreckt sich auch auf den Schutz vor Gefahren durch Straßenbäume.“

Verkehrssicherheit

Was heißt das für Bäume?

Ein Baum ist verkehrssicher, wenn

die Bruchsicherheit und
die Standsicherheit

sowie an Straßen und Wegen das Lichtraumprofil
gegeben ist.

Zum Verständnis der Bäume

Bäume wachsen nutzenorientiert

- Die Krone ist der Energielieferant. Die Blätter bzw. Nadeln führen Fotosynthese und Assimilation durch
- Der Stamm ist das statische System des Baumes und ist die „Versorgungsautobahn“ zwischen Wurzel und Krone und umgekehrt
- Die Wurzeln versorgen den Baum mit Wasser und Nährstoffen und verankern den Baum im Boden

Zwischen Wurzel-, Kronen- und Stammentwicklung stellt sich in der Konsequenz ein Gleichgewicht ein.

Ein Baum trennt sich von Teilen, die ihm nicht mehr nutzen und andererseits versucht er alles am Leben zu erhalten, was er zum Leben braucht.

Kein Baum lässt seine Äste freiwillig so lang wachsen bis sie abbrechen.

Die Baumkontrolle

Baumkontrolle

Obwohl der Baum – wie oben angeführt - eine „natürliche“ Verkehrssicherheit hat, kommt es zu Astabbrüchen oder Baumumstürzen.

Besonders im Lebensraum des Menschen (Stadt, Straße...) ist der natürliche Lebensraum des Baumes meist eingeschränkt. Durch Wachstumsschwächen, Mangelversorgung und Schnittmaßnahmen sind die Bäume anfälliger gegen Krankheitserreger und Schädlinge.

Um Schäden durch Bäume weitestgehend zu verhindern, verlangt die Rechtsprechung (BGH-Urteil) die Durchführung einer Baumkontrolle.

Baumkontrolle

FLL-Richtlinie

Bis 2004 gab es deutschlandweit keine einheitlichen Regeln für die Baumkontrolle.

Um die Baumkontrolle auf einen einheitlichen Standard zu bringen, entwickelte ein Gremium aus Fachleuten die „Richtlinien zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen – Baumkontrollrichtlinien“.

Sie erschien erstmalig 2004, eine überarbeitete Neuauflage 2010 . Sie wird mittlerweile von Gerichten anerkannt und in einem Großteil der Gemeinden angewendet.

Unsere Baumkontrolleure sind entsprechend FLL-Richtlinie geschult.

Baumkontrolle

Praktische Durchführung

Die Baumkontrolle wird als „fachlich qualifizierte Inaugenscheinnahme“ (auch Sichtkontrolle oder visuelle Kontrolle genannt) durchgeführt. Die Kontrolle geschieht vom Boden aus, ohne Werkzeuge und weitere Hilfsmittel.

Bei Feststellung verdächtiger Umstände kann der Baumkontrolleur weitere eingehende Untersuchungen veranlassen. Diese müssen geeignet sein. Sie fangen beim Einsatz des Schonhammers und der Sondierstange an und gehen bis zum Gutachten durch einen Experten.

UBB führt die Sichtkontrolle bereits als erweiterte Sichtkontrolle unter Einbeziehung von einfachen Hilfsmittel durch.

Baumkontrolle

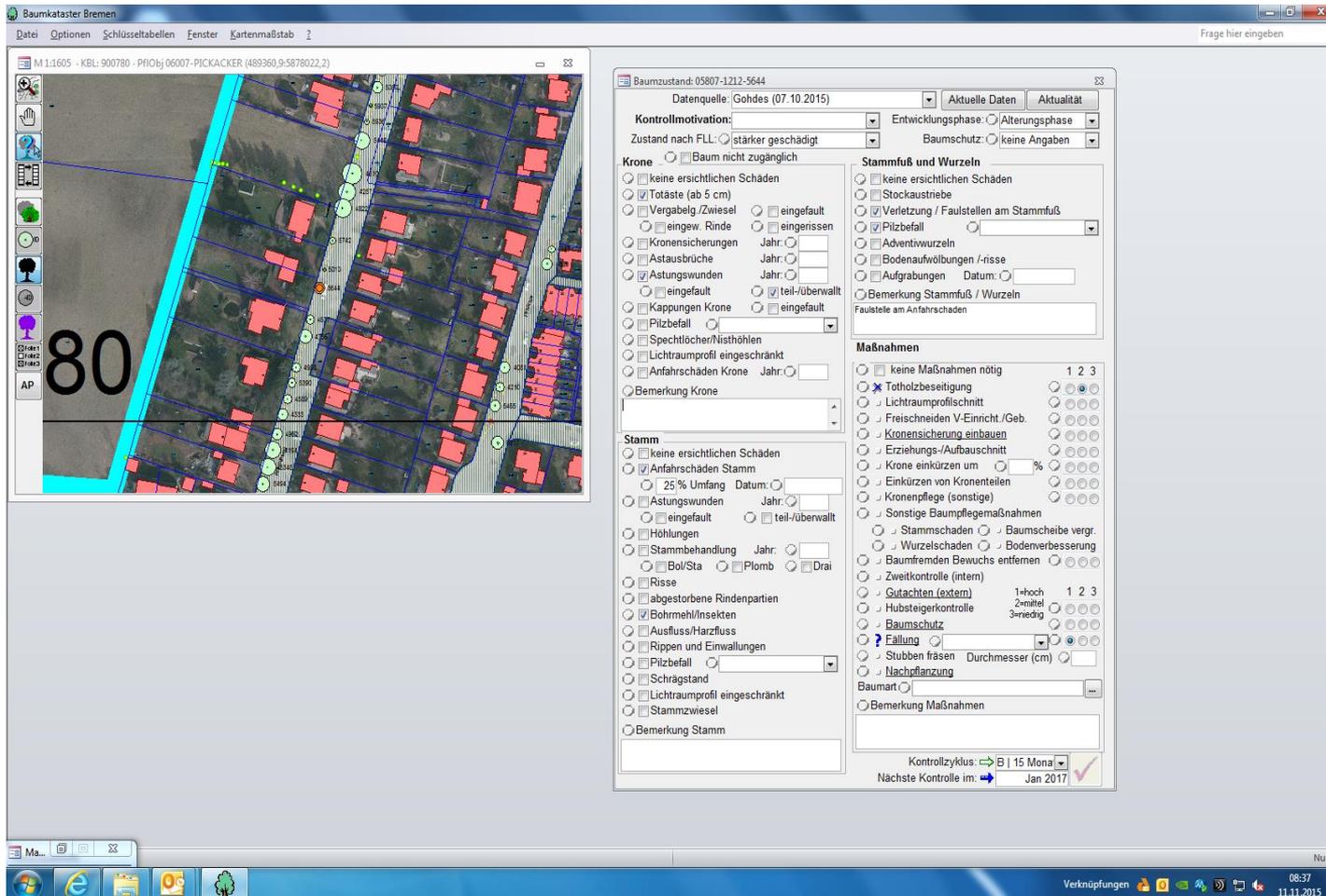
Digital oder Manuell?

Fachlich gibt es hier erst einmal keinen Unterschied. Die Kontrolle wird durch den Baumkontrolleur nach dem Stand der Erfahrung und Technik gewissenhaft durchgeführt und dokumentiert. Der Hauptunterschied liegt in der Dokumentation: Manuell = auf Papier, Digital = im Pen-PC

Die digitale Dokumentation bietet mehr Rechtssicherheit, da für jeden Baum die Kontrolle sowie die Entscheidungen in allen Einzelheiten digital und nachvollziehbar dokumentiert wird. Hinzu kommt, dass dem Baumkontrolleur durch die Software ein „fachlicher Leitfaden“ zur Verfügung steht.

Beim UBB werden seit 2015 alle Straßenbäume „digital“ kontrolliert.

Beispiel Digitale Baumkontrolle



The screenshot displays the 'Baumkataster Bremen' software interface. On the left, a map shows a residential area with a highlighted tree location. The main window is divided into several sections:

- Map:** Shows a street layout with a tree marked by a green circle. A large number '80' is visible on the map.
- Form Fields:**
 - Datenquelle:** Gohdes (07.10.2015)
 - Kontrollmotivation:** [Dropdown menu]
 - Zustand nach FLL:** stärker geschädigt
 - Entwicklungsphase:** [Dropdown menu]
 - Alterungsphase:** [Dropdown menu]
 - Baumschutz:** keine Angaben
 - Krone:**
 - keine ersichtlichen Schäden
 - Totäste (ab 5 cm)
 - Vergabelg./Zwiesel
 - eingew. Rinde
 - eingefault
 - eingegrissen
 - Kronensicherungen
 - Astausbrüche
 - Astungswunden
 - eingefault
 - teil-/überwält
 - Kappungen Krone
 - Pilzbefall
 - Spechtlöcher/Nisthöhlen
 - Lichttraumprofil eingeschränkt
 - Anfahrtschäden Krone
 - Bemerkung Krone
 - Stamm:**
 - keine ersichtlichen Schäden
 - Anfahrtschäden Stamm
 - 25% Umfang
 - Astungswunden
 - eingefault
 - teil-/überwält
 - Höhlungen
 - Stammbehandlung
 - Bol/Sta
 - Plomb
 - Dra
 - Risse
 - abgestorbene Rindenpartien
 - Bohrmehl/Insekten
 - Ausfluss/Harzfluss
 - Rippen und Einwallungen
 - Pilzbefall
 - Schrägstand
 - Lichttraumprofil eingeschränkt
 - Stammzwisele
 - Bemerkung Stamm
 - Stammfuß und Wurzeln:**
 - keine ersichtlichen Schäden
 - Stockastriebe
 - Verletzung / Faulstellen am Stammfuß
 - Pilzbefall
 - Adventwurzeln
 - Bodenaufwölbungen / -risse
 - Aufgrabungen
 - Bemerkung Stammfuß / Wurzeln
 - Maßnahmen:**
 - keine Maßnahmen nötig
 - Totholzabseilung
 - Lichttraumprofil
 - Freischneiden V-Einrict./Geb.
 - Kronensicherung einbauen
 - Erziehungs-/Aufbauschritt
 - Krone einkürzen um %
 - Einkürzen von Kronenteilen
 - Kronenpflege (sonstige)
 - Sonstige Baumfleßmaßnahmen
 - Stammschaden
 - Baumscheibe vergr.
 - Wurzelschaden
 - Bodenverbesserung
 - Baumfremden Bewuchs entfernen
 - Zweitkontrolle (intern)
 - Gutachten (extern)
 - Hubsteigerkontrolle
 - Baumschutz
 - Fällung
 - Stubben fräsen
 - Nachpflanzung
 - Baumart
 - Bemerkung Maßnahmen
- Control Cycle:**
 - Kontrollzyklus: 15 Mona
 - Nächste Kontrolle im: Jan 2017

Beispiel Baumschaden



Eiche mit
Stammriss

Beispiel Baumschaden



Robinie mit
Brandkrustenpilz

Ein sehr gefährlicher
Pilz, der die Wurzeln
zersetzt, wobei die
Krone vital bleibt.

Folge: mangelnde
Standstabilität

Beispiel Baumschaden

Folgeschäden zu kleiner Standorte
und Wurzelräume im Straßenraum.



Eine Linde mit einer zu
kleinen Baumscheibe.

Wenn einem
Straßenbaum nicht
ausreichend
Wurzelraum zur
Verfügung steht,
entstehen Verkehrs-
unsicherheiten im
Straßen- und
Gehwegbereich

Beispiel Baumschaden

Sturmschaden Piepe



Eine Säulenpappel, die eine ausgeprägte Weißfäule aufgrund von Pilzbefall hat.

Beispiel Baumschaden

Baumschäden durch falsche Schnittmaßnahmen



Nicht immer sind Standortfaktoren, Pilze oder Schädlinge die Primärverursacher für Baumschäden.

Hier haben Anlieger einen Baum „verschnitten“. Seine Lebenserwartung wurde dadurch erheblich gesenkt.

In die zu großen Schnittwunden werden als Sekundärschädiger Pilze eindringen und eine Fäule verursachen, die in letzter Konsequenz zu mangelnder Verkehrssicherheit führt.

Baum- kontrolleure im Kreuzfeuer der Interessen

Ein ewiger Konflikt!

Die Einen wollen den Baum behalten

In erster Linie sind Wir beim UBB Gärtner. Wir lieben unsere Bäume und pflanzen lieber Bäume als dass wir sie fällen. Aber...

- wir sind rechtlich verpflichtet, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und dazu gehört in der Konsequenz auch die Fällung verkehrsunsicherer Bäume. Die Entscheidung zur Fällung fällen wir nach bestem Wissen und Gewissen. Der Baumkontrolleur und der Entscheidende (bei UBB der Referatsleiter) haften im Schadensfall.
- wir erhalten und entwickeln unsere Grünflächen. Erhaltung und Entwicklung heißt auch Rückschnitt und Fällung von Bäumen im Zuge der Entwicklung (Unterdrückung, Konkurrenz, Wildauftriebe uvm.)

Ein ewiger Konflikt!

... die Anderen haben Angst, dass der Baum umstürzt

Unseres Erachtens zu Unrecht, denn Zahlen belegen etwas Anderes.

- 100-120 Tote durch Bäume
- 1.200 Tote durch Unfälle mit Treppen oder Leitern
- 4.000 Tote durch Straßenverkehr
- 10.000 Tote durch Grippe usw.

Aus Gehölz-Symposium 2014, dasgruen.de

Benutzen wir deshalb keine Treppe mehr oder fahren wir kein Auto mehr?
Nein! Die Zahlen belegen, dass die Baumkontrolle funktioniert.

Bäume sind für uns Menschen lebensnotwendig und Bäume gehören zum normalen Lebensrisiko.

Ich hoffe,
dass ich Ihr
Verständnis für
unsere Arbeit
verbessert habe.

Vielen Dank fürs
Zuhören.